



Stadt Überlingen / Bodensee

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 03.08.2015

Zeit: 16:00 Uhr - 20:20 Uhr

Ort: im Rathaussaal

Anwesend:

Vorsitzende/r:

Becker, Sabine

Mitglieder:

Hornstein, Günter

Fritz, Lothar

Krezdorn, Ulrich

Allweier, Michael

Pursche, Udo

Burger, Oswald

Wilkendorf, Michael

Weigelt, Reinhard

Sorms, Walter

Siemensmeyer, Bernadette

Dreher, Robert

Längle, Martin

Alpes, Irene Dr.

Biniossek, Roland

Büchele, Hubert

Janicke, Ulf Dr.

Kruse-Baiker, Silvia

Lenski, Marga

Mayer-Lay, Volker

Schriftführer:

Roth, Regina

Ortsvorsteher:

Keßler, Martin

Weber, Siegfried

Verwaltung:

Bergmüller, Michael
Geiger, Rolf
Göller, Frank
Jankowiak, Jürgen
Jegler, Christine
Längin, Matthias
Metzger, Bianca
Obser, Peter
Sauter, Ludwig
Schaupp, Dagmar
Vollstädt, Martina
Wiedemer-Steidinger, Raphael

Abwesend:

Mitglieder:

Wörner, Ingo
Wilhelmi, Raimund
Behl, Monika
Lenski, Luisa
Mittelmeier, Ralf
Thum, Lothar
Wissmann, Andreas

Ortsvorsteher:

Hoffmann, Dietram
Käppeler, Wolfgang
Mayer, Gottfried
Schatz, Dominik
Strehl, Martin

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates wird festgestellt.

Zur Beratung und Beschlussfassung liegen folgende Gegenstände vor:

Herr Sauter geht auf die Drucksache 2015-142 ein.

Der Gemeinderat weist Frau Oberbürgermeisterin Sabine Becker als Vertreterin der Stadt Überlingen gemäß § 104 Abs. 1 GemO an, als Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Jahresabschluss 2014 der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.487,98 € und einer Bilanzsumme von 254.425,91 €, wird einstimmig festgestellt.**
- 2. Die Geschäftsführung der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH wird für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig entlastet.**
- 3. Der Aufsichtsrat der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH wird für das Geschäftsjahr 2014 mehrheitlich entlastet.**

Beschluss 151

Energie- und Klimaschutzkonzept

zur Kenntnis genommen

Die Oberbürgermeisterin begrüßt Herrn Göppel und Herrn Mayer von der Energieagentur Bodenseekreis, die anhand einer Präsentation die Agentur selbst und den Klimaschutz für Überlingen vorstellen. Die Präsentation kann unter der Sitzung in dem Ratsinformationsprogramm abgerufen werden.

Stadtrat Hornstein bittet um Auskunft, welchen Aufwand ein solches Konzept für die Abteilung Facility Management und die Verwaltung bedeuten würde und ob ISEK bei dem Projekt eine Rolle spielt. Er hätte ein schlechtes Gewissen, wenn die Abteilungen noch mehr belastet werden.

Der Arbeitsaufwand ist für die Verwaltung sehr gering, bekräftigt Herr Göppel. Das Projekt kann auch mit ISEK verknüpft werden, wobei die Agentur die energetische Seite betreut.

Stadträtin Alpes versteht den Vortrag als Impuls sich mehr der Energiewende zuzuwenden. Sie erkundigt sich wie die Sprechstunden der Energieberatung im Rathaus von der Bürgerschaft angenommen werden.

Überlingen hat die größten Beratungszahlen, unterstreicht Herr Göppel. Die Beratung kann nun auch in den Gebäuden stattfinden.

Sehr beeindruckend findet Stadtrat Dreher das vorgestellte Konzept. Angesprochen wurde eine Co-Finanzierung durch Dritte. Wer hinter diesen Dritten steckt, möchte er gerne wissen.

Eine Co-Finanzierung kann durch das Stadtwerk am See stattfinden, folgert Herr Göppel.

Stadträtin Siemensmeyer unterstützt die Verwaltung sehr bei diesem Vorhaben. Wichtig ist ihrer Ansicht die Verknüpfung der Akteure vor Ort. Überlingen hat einen zentralen Ufersammler und nutzt den Bodensee selber, dies sollte beachtet werden. Sie stellt die Frage, ob auch die Teilorte betrachtet werden.

Die Teilorte werden in das Konzept eingebunden, bestätigt Herr Göppel. Der Ufersammler muss separat betrachtet werden.

Die Dauer für die Erstellung des Konzeptes und die Kosten erfragt Stadtrat Binossek.

Zu Beginn muss ein Antrag ausgearbeitet und gestellt werden, schildert Herr Göppel. Bis zur Bewilligung des Antrages kann ein Jahr vergehen. In dieser Zeit muss der Schulcampus betrachtet werden. Die Erstellung eines Konzeptes wird mindestens ein Jahr dauern. Bei einer Fremdfinanzierungsrate von 85 % werden ca. 5.000 EUR Kosten bei der Stadt verbleiben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erstellung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes.

Beschluss 152

Bebauungsplan "Nußdorfer Straße":

- Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Behörden- und TÖB-Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen
- Kenntnisnahme Bebauungsplanentwurf
- Beschluss erneute Offenlage und erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

mehrheitlich beschlossen

Die Stadträte Krezdorn und Fritz erklären sich für befangen und verlassen den Ratstisch.

Der Bürgermeister geht auf die Drucksache 2015-152 ein.

Stadtrat Wilkendorf bittet die Verwaltung zukünftig die Anregungen in großen Synopsen durchzunummerieren.

Diskussionen zu dem dritten Baufeld hat er mitbekommen, gibt Stadtrat Dreher bekannt. Er bittet zu konkretisieren was die Zufahrtsbeschränkung bedeutet.

Herr Wiedemer-Steidinger erklärt, dass man derzeit in der Abstimmung zum Baurechtsverfahren ist und eine Baugenehmigung benötigt wird. Die Abteilung Facility Management stimmt sich aktuell mit der Abteilung Baurecht ab.

Westbad

Zwar hat sich die Sauberkeit im Westbad verbessert, versichert Stadtrat Binossek, doch gibt es wieder ein Problem. Die Bürgerschaft ärgert sich, da ab 19:30 Uhr Durchsagen kommen, die die Besucher bitten das Bad zu verlassen. Menschen die das Bad nach dem Feierabend besuchen, können es nur sehr kurz nutzen. Auch bei kurzem Regen wird das Bad ganztägig geschlossen. Er regt an, die Verpachtung neu auszuschreiben.

Das Problem ist bei ihr angekommen, bestätigt die Oberbürgermeisterin.

Toilette am Mühlberg

Stadträtin Siemensmeyer erinnert an die Situation an der Toilette am Mühlberg. Dort werden die dunklen Ecken fremdgenutzt. Die Stadt hat zugesagt die Ecken mit Bewegungsmeldern auszustatten.

Die Oberbürgermeisterin informiert, dass die Bewegungsmelder nicht installiert werden, da es die Anwohner als störend empfinden.


Bahnhof Therme

Stadtrat Fritz macht darauf aufmerksam, dass zur Ertüchtigung des Bahnhofes Therme ein neues Zuschussprogramm existiert.

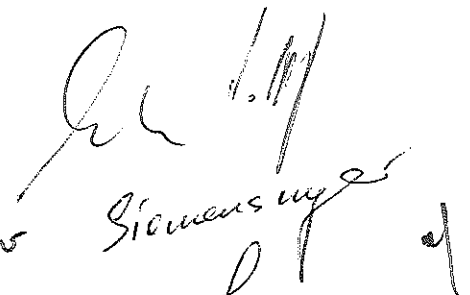
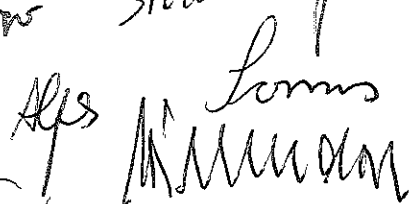

Unterführung Schilfweg

Ein großes Lob richtet Stadtrat Krezdorn an den Werkhof aus, der nach der letzten Ausschusssitzung sofort die Graffitis an der Unterführung Schilfweg entfernt hat.

Geprüft, genehmigt und unterschrieben:


Sabine Becker
Oberbürgermeisterin


Regina Roth
Schriftführer/in


Siemensmeyer

Lorenz

Fritz